Nebraska Staats-Anzeiger.

A. Eller, Redakteur.

Entered at the Post Office at Lincoln, Neb., as second class matter.

Donnerstag, den 22. Dezember 1892.

Lokales.

☞ Fröhliche Weihnachten!

☞ Am Samstag Abend warf ein Betrunkener eine Sodawasserflasche durch eines der großen Fenster der Tom Carr'schen Wirthschaft.

☞ Ein englischer Arzt behauptet, daß die Sitte sich rasiren zu lassen, das Leben verkürzt. Das dürfte namentlich dann zutreffen, wenn der Barbier viel schwatzt.

☞ Der McBride Block, an der 12. und P Straße, wurde am Samstag auf öffentlichem Verkauf für $27,000 an H. E. Lewis verkauft worden.

☞ Gestern reiste G. M. Lamberts-son, welcher vor Kurzem vom Präsidenten zum Assistent-Sekretär des Schatzamts ernannt wurde, nach Washington ab.

☞ Bei der Bescheerung, welche am Sonntag Abend im Plattdeutsche Unnerstützungs-Bereen stattfindet, werden die Kinder der Mitglieder passende Lieder vortragen.

☞ Der Uebertritt der Baronin Julius Rothschild zu Paris zum Katholicismus erregt Aufsehen. Der Bischof von Beauvais taufte sie persönlich in der Kathedrale.

☞ Zwölf Mordthaten wurden im letzten Monat in Chicago verübt und fast Jedermann wurde beraubt und bestohlen. —Die Vorbereitungen zur Weltausstellung schreiten in erfreulicher Weise fort.

☞ Unser Freund Eilert Schnieder verklagte in verflossener Woche seinen Nachbar Theo. H. Wolf auf $40 Schadenersatz, weil ein dem Herrn Wolf gehöriger Hund 20 Gänse tödtete, welche Eilert für die Feiertage gemästet hatte.

* Noch nie zuvor wurde eine so große Auswahl von Anzügen und Ueberzieher und zwar zu so niedrigen Preisen zum Verkauf angeboten, wie bei
Ed. Cerf & Co.,
925 O Straße.

☞ In Burlington sollen die öffentlichen Schulen Telephon-Verbindung erhalten. Wahrscheinlich, damit die jungen Lehrerinnen ihren Liebhabern zu wissen thun können, wann sie abgeholt werden wollen — im Falle sie nachsitzende Schüler haben.

☞ In der Halle der Gesellschaft "Harmonie" wird am Weihnachtstage (Sonntag) Abends 5 Uhr eine Bescheerung der Kinder stattfinden, wozu alle Mitglieder des Vereins nebst Familien freundlichst eingeladen sind. Nach der Bescheerung findet ein gemüthliches Tanzkränzchen statt.

☞ Eine Frau flucht niemals laut wie ein Mann, aber wenn Jemand auf ihr Kleid tritt und mehrere Yards des kostbaren Besatzes ruinirt, so möchten wir wetten, daß das, was sie sich dabei denkt, dem Teufel gerade so viel Spaß macht, als wenn sie einen meilenlangen Fluch vom Stapel gelassen hätte.

☞ Einer Mittheilung der Norddeutschen Lloyd Dampfschifffahrts-Gesellschaft zufolge, wird dieselbe von jetzt ab keine Zwischendecks-Passagiere von Deutschland nach Amerika mehr befördern. Alle Deutsche, welche nach dem 1. Januar die alte Heimath besuchen wollen, müssen für die Rückreise ein Cajütenbillet kaufen. Nur nach Europa werden Zwischendecks-passagiere befördert.

☞ Am Montag Abend wird eine Weihnachtsbescheerung, veranstaltet von den Mitgliedern der Concordia Loge No. 151, A. O. U. W., in der Halle des Plattdeutschen Unnerstützungs-Vereen, 926 P Straße, stattfinden. Alle Mitglieder nebst Familien sind freundlichst eingeladen, der Festlichkeit beizuwohnen. Die Bescheerung nimmt um 7 Uhr Abends ihren Anfang.

Jos. Fraas & Co. haben die schönste Auswahl von Christbäumen für Hallen, Kirchen usw. in der Stadt.

☞ Schon seit Jahren sind Dr. August König's Hamburger Tropfen ein stetiges Hausmittel bei mir. Ich habe sie schon häufig mit den besten Erfolgen gegen Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten angewandt. — William Budde, Sebewaing, Mich.

☞ Alle Anzeichen deuten auf bessere Zeiten und mehr Geld. Die Farmer kommen in hellen Scharaen nach der Stadt und machen Einkäufe für die Weihnachten. Hoffentlich vergessen dieselben auch nicht den „Anzeiger" nicht und bereiten ihm eine Weihnachtsfreude. Diejenigen, welche nicht persönlich in der Office vorsprechen können, wollen gefällige Liebesgaben durch die Post einsenden.

☞ Henry Obermann, welcher seit einiger Zeit in Dodge County als Landwirth thätig war, reiste in verflossener Woche nach Kit Carson County, Colo. Derselbe hat von Daniel Sam's Freigebigkeit Gebrauch gemacht und sich 160 Acker des besten Landes ausgesucht, welches er als Heimstätte aufgenommen und bearbeiten wird, um in einigen Jahren eigen nennen zu können.

☞ Ein rücksichtsvoller Liebhaber war es, welcher, nachdem er von dem Vater seiner Angebeteten aus dem Hause gewiesen worden war, diese fragte, ob sie ihn weniger wie vordem lieben würde, wenn er ihren Erzeuger mal ordentlich durchhauen würde. Sie sagte Nein, und der Vater wurde bei dem nächsten Besuch durchgewalkt.

§ Die Herren R. Rumhold und A. Moser jr., haben in No. 316 südl. 11. Straße ein Commissions-Geschäft etablirt, in welchem das Publikum zu jeder Zeit Butter, Eier, Käse, geräucherter Aal, Halibut, Salmon, Häringe, Weißfische, „Harmouth Bloaters," Kartoffeln bei Bushel oder der Car Load, Wildpret jeglicher Art usw. im Groß- und Klein-Verkauf erstehen kann.

☞ Die Deutschen Lincoln sollten nicht verstehlen, den durch seine prächtigen Arrangements in den Schaufenstern sich in der vortheilhaftesten Weise auszeichnenden Laden der Herren Sanderson-Schureman & Davis (1225 O. Str.) zu besuchen, da die Herren- und Damenwelt in keinem anderen Geschäfte dieser Branche eine so reiche Auswahl von Schuhen und Stiefeln vorfinden wird. Diejenigen, welche ihren Lieben ein hübsches Weihnachtsgeschenk zu machen wünschen, finden hier die solidesten Waaren, selbst solche, die einem Stutzer und sogar dem verwöhntesten Modepuppchen willkommen sein würden.

☞ Frl. Florence Dole, welche eine Klage in Höhe von $20,000 gegen einen jungen Mann Namens Stratton, weil er ein Heirathsversprechen nicht eingehalten hatte, einreichte, erhielt einen Wahrspruch in Höhe von $7000, als „Balsam auf ihr wundes Herz." Bescheidenheit ist eine Zier, doch kommt man weiter „ohne ihr" sagt der Dichter.

☞ Elias Baker, Distrikt Clerk von Lancaster County, wurde auf der in Fremont tagenden Convention der Distrikt-Clerks des Staates, zum Präsidenten erwählt. Dieselben beabsichtigen einige wichtige Abänderungen in dem Gesetze bezüglich der Arbeiten des Distrikt Clerks der im Januar zusammentretenden Legislatur zu unterbreiten.

☞ John Carl Ingham wurde am Freitag Nachmittag gegen 1½ Uhr im St. Charles Hotel todt in seinem Bette liegend, aufgefunden. Eine Untersuchung ergab, daß er sich mittelst Morphin vergiftet hatte.

☞ Wo Kinder im Hause sind, sollte auch Dr. Ball's Husten Syrup sein, denn er ist das beste Mittel gegen die Bräune und sonstige Halskrankheiten. Er kostet nur 25 Cents.

Es ist ein alter Schnack, daß es sieben Wunder in der Welt gibt, doch wir behaupten, daß es jetzt acht gibt, nämlich ein neues—Salvation Oel. Es kurirte uns in wenigen Tagen von einem schlimmen Anfalle von Rheumatismus. Die Rechnung war nur 25 Cents.

☞ Die Schul-Fond von Lancaster County wurde in verwichener Woche um $1,900 bereichert. James B. Hale, ein Farmer, verklagte die Omaha & Republican Valley Eisenbahn-Gesellschaft auf $3800, weil dieselben 76 Züge einen Straßenübergang passiren ließen, ohne ein Warnungszeichen zu geben. Die Gesetze schreiben vor, daß der Lokomotivführer vor jedem Straßenübergang ein Warnungszeichen zu geben hat, widrigenfalls die Eisenbahngesellschaft für jeden einzelnen Uebertretungsfall $50 zu zahlen hat, wovon der Ankläger die Hälfte erhält. Am verflossenen Mittwoch kam der Fall zu Verhandlung und wurde die Gesellschaft schuldig befunden und um $3800 bestraft, wovon dem Ankläger $1900 zugesprochen wurden und die andere Hälfte, wie oben bemerkt, in den Schulfond wandert.

☞ Beinahe ein volles Jahr plagte mich ein Husten. Das beständige Kratzen im Halse blieb noch wenigen Dosen von Dr. August König's Hamburger Brusttheе aus, der Schleim löste sich und nach Gebrauch von ein paar Packeten verschwand der Husten gänzlich. — Fred. Schulz, Columbus, Ohio.

☞ Daß unsere Stadt einer Blüthe periode entgegengeht, wie dieselbe eine solche wohl noch nie aufzuweisen hatte, wird wohl Niemand bezweifeln, wenn man die großartigen Grundeigenthums-Verkäufe, welche in der letzten Zeit stattgefunden haben, in Betracht zieht. Der Verkauf des State National Bank-Gebäudes an F. W. Little und C. G. Dawes für $60,000, den Zehrung Block an H. J. Walsh für $55,000, den Brace Block an R. S. Raymond für $90,000 und in verwichener Woche das Gebäude der Herren Grütter & Joers an A. P. S. Stuart, einer der conservativsten Finanzmänner unserer Stadt für $75,000, liefert uns den Beweis, daß das kommende Frühjahr eine rege Bauthätigkeit aufzuweisen haben wird. Daß die Herren Grütter & Joerr bei diesem Verkauf ein nettes Profitchen erzielt haben, ist wohl selbstverständlich und freut uns umsomehr, als diese Herren Geschäftsleute von tadelloser Vergangenheit sind, die es verstanden haben das Publikum in einer so reellen Weise zu bedienen, daß die Deutschen wohl allen Grund haben, diese Männer mit Stolz zu den Ihrigen zu zählen. Der „Anzeiger" sendet den Herren Grütter & Co. zu dieser erfolgreichen Transaktion die aufrichtigsten Glückwünsche!

□* Unsere Halsbinden, seidenen Taschentücher, Plüsch- und Pelzkappen, Pantoffeln usw., eignen sich vortrefflich zu Weihnachtsgeschenken. Es bedarf sehr wenig Geld, um dieselben zu erlangen.
Ed. Cerf & Co.,
925 O Straße.

☞ Folgende Beamten wurden in der an verflossenen Donnerstag stattgehabten Versammlung der Concordia Loge No. 151, A. O. U. W., für das laufende Jahr erwählt:

Meister-Arbeiter—Nicholas Reß.
Vormann—Wm. Krause.
Aufseher—Wm. Goller.
Schriftführer—Henry Schaal.
Finanz-Sec.—J. C. Wömpener.
Schatzmeister—H. H. Meyer.
Führer—Ernst Paetow.
Innere Wache—John Gärtner.
Aeußere Wache—Geo. Vogler.
Logen-Arzt—Dr. Riser.
Verwaltungs-Rath—A. Kroner, John Lindloff, — Külper.

§ Fritz Koertje, 139 nördl. 14. Str. hat eine Auswahl in Austern, Fischen und Sellerie von der Firma Platt & Co., wie wohl kein ähnliches Geschäft dieser Branche aufzuweisen haben dürfte. Fritz Koertje wird es Vergnügen machen, den deutschen Hausfrauen, welche in seinem Geschäfte vorsprechen, in der zuvorkommendsten und reellsten Weise zu bedienen. Wer einmal bei dieser Firma seine Einkäufe besorgt hat, wird nicht verfehlen, seine Besuche zu wiederholen, besonders diejenigen, welche auf frische Waaren einen besonderen Werth legen. Fritz Koertje ist ein energischer und besonnener junger Geschäftsmann, der ohne Zweifel, da ihm genügende Befähigung zur Seite steht, sehr zufriedenstellende Resultate erzielen wird.

☞ Jawohl! Danken für die Nachfrage; wir fühlen uns seit einigen Tagen ausgezeichnet. Herr R. Moser von der Delikatessen-Handlung, Rumhold & Moser, trat am verflossenen Dienstag Morgen, um die „Lunchzeit," mit einer Quantität Delikatessen, bestehend aus den verschiedenen Sorten Käse, wie Limburger-, Schweizer- und Handkäse, Fromage de Brie, Neufchatel usw., in das Sanktum dieses Intelligenz-Verbreiters und legte dieselben mit den Worten „Wohl bekomm's" auf das Pult des Ober-Bleistiftverkürzungs-Commissars. Wir ließen denselben volle Gerechtigkeit widerfahren und können die Waaren der Firma Rumhold & Moser auf's Beste empfehlen.

¶ Die Einwohnerzahl von Lincoln beträgt ca. 60,000 und ungefähr die Hälfte dieser Zahl ist mit einem Hals- oder Lungenübel behaftet, da diese Leiden zahlreicher sind, als alle anderen. Wir möchten daher unseren Lesern den Rath geben, es nicht zu versäumen, bei ihrem Apotheker vorzusprechen und eine Flasche von Kemps Balsam für Hals und Lungen zu holen. Probefläschchen unentgeltlich. Große Flaschen 50 Cents und $1. In allen Apotheken zu haben.

Sanderson-Schureman THE POPULAR STORE and Davis. **Die größte und beste Auswahl in Pantoffeln für Herren und Damen, passend für Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke, sind zu finden in**

No. 1225 O Strasse.

Ed. Cerf & Co.,

haben eine reichhaltige Auswahl von Männer- und Knaben-Anzügen. Es fehlet nicht, diesen Waarenvorrath zu besichtigen. Eine reelle und zuvorkommende Bedienung wird jedem Käufer zugesichert.

In der Führung

irgend eines Geschäfts heutzutage sind zugleich eine große Menge Garantiegeschäfte involvirt. Es ist zu übermäßig. Oder zu widerstrebend. Zur Hälfte jedoch ist nichts damit gemeint. Worte—leere Worte.

Das Angebot, das Geld zurückzuerstatten, oder eine Belohnung zu bezahlen stützt sich auf die Hoffnung, daß ihr euer Geld nicht zurückverlangen, und daß ihr die Belohnung niemals fordern werdet. Natürlich.

So muß der, welcher ehrlicherweise ein solches Angebot macht und arbeitet—nicht auf seine eigene Reputation hin, sondern durch den betreffenden Händler am Platz, den ihr kennt—etwas besitzen, wodurch er das Vertrauen zur Garantie aufrecht erhält. Ohne dasselbe würde das Geschäft kaum ein Jahr lang bestehen können. Woran am meisten Mangel herrscht, ist Vertrauen. Außerdem jedoch fehlt es an der wahren Ehrenhaftigkeit, welche über die „Durchschnitts-Praxis" erhaben ist. Dr. Pierce's Medicamente sind garantirt, das zu leisten, wozu sie bestimmt sind, und ihre Fabrikanten erstatten das Geld zurück, sobald kein Resultat sichtbar wird.

Seid ihr jetzt überzeugt, daß die Medizin, in welche die Fabrikanten solches Vertrauen setzen, auch für euch die richtige, wahre Medizin sein wird?

☞ Der Whiskeytrust macht sich die Agitation für die Erhöhung der Schnapssteuer zu Nutzen, um die Whiskypreise in die Höhe zu treiben. Es ist allerdings sehr unwahrscheinlich, daß der Congreß, wenn er überhaupt die Whiskysteuer emporschraubt, die „sichtbaren" Vorräthe von der Erhöhung ausnehmen wird, doch gibt sich der Trust den Anschein, dies zu glauben. Wenn er seine Waare zu hohem Preise auf die Lämmer abgeladen hat, so kann es ihm ja ganz gleichgiltig sein, ob der Preis wieder heruntergeht oder nicht. Die Dummen werden nicht alle.

☞ Es passirt nicht oft, aber zuweilen passirt es doch, daß ein Diener Gottes im Polizeihauptquartier ein unfreiwilliges Nachtquartier erhält. In verflossener Woche trat ein Pastor aus einer kleinen Stadt in Missouri in das Tremont Hotel und verlangte ein Nachtquartier, hatte jedoch kein Geld, um für dasselbe zu bezahlen. Er sagte, er wolle sich Geld kommen lassen und zwar solch ungeheure Summen, daß man anfänglich glaubte, er sei geisteskrank. Die Polizei wurde benachrichtigt, welche den Pastor unter ihre Fittige nahm, es sich herausstellte, daß er auf seinen Wanderungen durch die Stadt zu oft eingekehrt war, wo Gambrinus das Scepter schwingt. Er war sehr niedergeschlagen und hat, man möchte doch seine Gemahlin von diesem Vorfall nicht in Kenntniß setzen.

☞ Die Doktoren sind sehr unzufrieden über einen, ihnen immer mehr Schaden zufügenden Konkurrenten; wir meinen Dr. Ball's Husten Syrup; eine Flasche desselben hat bessere Wirkung als ein Dutzend Rezepte.

Wie oft kommt es vor, daß man sich dem Zug aussetzt, und am nächsten Morgen einen steifen Hals hat! Haltet Salvation Oel im Hause, es kurirt augenblicklich alle solche Leiden. Es kostet nur 25 Cents.

☞ Die Gattin eines hervorragenden Bürgers unserer Stadt wurde am Dienstag Morgen in einem Laden an der P Straße dabei ertappt, als dieselbe im Begriffe war, Waaren zu stehlen. Sie wurde im Patrolwagen nach dem Polizeihauptquartier gebracht. Der Name der Prommenten ist nicht publizirt worden; wäre dieselbe weniger mit irdischen Gütern gesegnet, so würde das ganz gewiß nicht unterlassen worden sein.

☞ Johann Paetow, der Vater unseres Freundes Ernst Paetow, feierte am 5. d. Mts im Kreise vieler Freunden und Bekannten seinen 70. Geburtstag. Der alte Herr erfreut sich noch der besten Gesundheit. Wir gratuliren nachträglich!

☞ Die Theatervorstellung, welche am verflossenen Sonntag in den prächtigen Räumen unserer fröhlichen Turner gegeben wurde, hatte sich einer außergewöhnlichen Frequenz Seitens des Publikums zu erfreuen. Dieses Lustspiel hat noch überall, wo dieselbe aufgeführt wurde, großen Erfolg gehabt. Die Vorstellungen des hiesigen Turnvereins können, wenn man bedenkt, daß nur Dilettanten mitwirken, in jeder Hinsicht mustergültig bezeichnet werden und hoffen wir, daß der Verein fortfahren werde, die künstlerischen Bestrebungen der Mitglieder nach Kräften zu unterstützen und noch recht häufig so gediegene Abendunterhaltungen wie bisher zum Besten des Deutschthums und des jungen Vereines zu veranstalten.

Welches Schreckbild liefern die Zahlen der Armeelisten von Deutschland, Frankreich und Rußland. In der Zeit des Friedens beträgt die deutsche Armee 462,000, welche Zahl die Militärbill auf 492,000 erhöht haben will, während die französische Armee 519,000 und die russische Armee 987,000 Mann zählt. Dies ist in Friedenszeiten. Diese Zahl vervierfachte sich in der Zeit des Krieges. Der deutsche Kriegsminister erklärte im Reichstage: „Deutschland muß vorbereitet sein, jeden Augenblick in einen entscheidenden, furchtbaren Krieg zu gerathen, welche alle früheren Kriege an Größe der Armeen, an blutigen Opfern und an Erfolgen von unberechenbarer Wichtigkeit übertreffen wird." — Nach den neuesten Berichten wird auch Oesterreich-Ungarn seine Armee in Friedenszeiten um 4000 Mann vermehren und Italien wird folgen. Europa starrt mit Bajonetten!

b. Tüchtiger Landwirth, 35 Jahre alt, ledig, absolvirte eine landwirthschaftliche Lehranstalt, 1½ Jahre im Lande, sucht Stellung. Gefällige Anträge unter R. Milner, 137 Larabee-Str. Chicago, Ill.

Aufgepaßt!

Die schönsten „plattdeutsche" Weihnachtsbäume bei
Jos. Fraas & Co.

Ein Herold des jungen Jahres.

Nehmt die letzten drei zwei Jahre oder drei der von diesem Jahrhundert; diese Periode deckt den Zeitraum der undegrenzten Popularität von Hostetter's Magen-Bitters. Im Anfang des Jahres 1893 wird signalisirt werden durch das Erscheinen eines neuen Bitters-Almanachs, worin die verschiedenen Zwecke, wofür es gebraucht wird, die Art seiner Anwendung und die Wirkung dieses weltberühmten Medikamentes beschrieben sein werden. Hostetter Almanach sollte Jedermann lesen. Der in dieser Broschüre enthaltene Kalender und die da zu gehörigen astronomischen Berechnungen sind stets staunenswerth genau, die Statistiken, Illustrationen, humoristischen Artikel und sonstiger Lesestoff sind ebenso interessant, als nützlich und belehrend. Die Hostetter Compagnie in Pittsburg, Pa., gibt den Almanach selbst heraus. Bei der mechanischen und technischen Herstellung desselben sind mehr als 60 Personen volle elf Monate des Jahres beschäftigt. Er ist unentgeltlich in allen Apotheken und Landstores zu haben und durch in englischer, deutscher, französischer, walisischer, norwegischer, schwedischer, holländischer, böhmischer und spanischer Sprache gedruckt.

Aus dem Staate.

— Die Postoffice und andere Gebäude nebst Waareninhalt in Sterling brannten am Dienstag Abend nieder.

— Es ist ein Gerücht im Umlauf, daß die Missouri Pacific und Rock Island Eisenbahn-Gesellschaften gesonnen sind, eine Brücke über den Missouri bei Nebraska City zu schlagen.

— Ein junger Mann, Namens Philander Collingham machte am verflossenen Donnerstag in York seinem Leben durch einen Revolverschuß ein Ende. Verfehlte Liebe soll die Ursache gewesen sein.

— Wm. Moody, ein Bremser an der Union Pacific, verlor drei Finger der rechten Hand, als er im Begriff war, zwei Waggons zu kuppeln. Die Finger wurden zu Brei gequetscht.

— Ein Farmer, Namens John Fischer, welcher etwa sieben Meilen südöstlich von Indianola wohnt, beging am verflossenen Mittwoch Selbstmord, indem er sich in seinem Getreidespeicher aufhängte. Fischer hatte viele Schulden und trieb ihn die Angst, daß die Creditoren ihm sein Eigenthum wegnehmen würden, zum Selbstmord.

— Die Banken von Fremont haben beschlossen nicht mehr in den wöchentlichen Zeitungen annonciren zu lassen und den Preis für Annoncen in den täglichen Blättern auf $1 pro Monat festgesetzt. Der „Flail" hat denselben den Krieg erklärt.

— Frau Jarvis, welche ungefähr eine Meile von Albion wohnt, wurde am verwichenen Donnerstag Abend so schwer verbrannt, daß sie kurz darauf starb. Eines ihrer Kinder stieß die Lampe vom Tisch und fingen die Kleider der Frau Feuer, als sie Anstrengungen machte, ihre Kinder vor einem Feuertode zu bewahren.

— Ed. Moore und Tom Talton, zwei Hazardspieler in Crawford, gerieten in verwichener Woche über ein Spielchen in Streit. Talton schlug Moore mit einer Schnapsflasche über den Kopf, worauf Moore vom Leder zog und seinen Gegner durch einen Revolverschuß tödtlich verwundete.

— Als am verwichenen Donnerstag Morgen ein Passagierzug der Burlington Bahn in Pacific Junction einlief, trat ein Mann auf das Geleise und blieb trotz allen Warnungssignalen stehen. Der Lokomotivführer stellten den Dampf ab und setzte die Luftbremsen an, aber es war unmöglich den Zug noch rechtzeitig zum stehen zu bringen. Die Lokomotive traf den Unglücklichen und schleuderte demselben etwa 35 Fuß auf die Seite. Als man ihn aufhob war er todt.

— Am verwichenen Donnerstag trat ein Mann in die Wohnung der Bertha Buerdain, No. 106 südliche 9. Straße, in Omaha und stahl Diamanten im Werthe von $500. Der Dieb trat durch die Vorderthüre in's Haus und schloß dieselbe hinter sich. Hierauf packte er die Frau an der Kehle und riß derselben ein Diamanten-Halsband vom Halse. Die Frau mußte große Anstrengung gemacht haben, um ihre Juwelen zu retten, denn sie wurde über und über mit Blut bedeckt, auf dem Boden liegend aufgefunden.

— Elder, der Sprecher des Hauses während der letzten Sitzung der Legislatur, welcher in Clay County abermals zum Vertreter des County's in der Legislatur erwählt, dessen Erwählung aber von seinem Gegner vor dem Oberstaatsgericht angefochten worden war, weil der County Clerk den Namen Elders zwei Mal auf den Wahlzettel setzen ließ, hat gewonnen. Das Oberstaatsgericht hat entschieden, daß ein Kandidat seinen Namen so viele Male auf einen Wahlzettel setzen lassen kann, als er von Parteien nominirt worden ist.

☞ Eine längst bekannte Thatsache ist der Umstand, daß Aerzte meistens so genannten Patentmedizinen feindlich gegenüberstehen. Das ist jedoch nicht zu verwundern; denn würden die Leute mehr Vertrauen in anerkannte gute Heilmittel, wie z. B. Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber, setzen, so könnte die ganze medizinische Kunst bald nach Brod gehen. Hr. Lorenz Rogge, County-Supervisor in Davenport, Pa., gibt folgende Illustration zu Obigem. Genannter Herr schreibt: „Meine Haushälterin, Miß Cath. Schollmeier, litt seit Jahren an Gallsucht. Sie hatte die besten Aerzte consultirt ohne Erfolg. Sie bekam Krämpfe und war so schwach, daß sie das Bett hüten mußte und schon ihr Testament gemacht hatte. Auf mein Anrathen nahm sie Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber und sind sie seit denselben gebraucht, haben die Krämpfe sie verlassen und sie fühlt sich besser als seit langer Zeit. Sie ist daher eine warme Freundin von Forni's Alpenkräuter-Blutbeleber.

Der Rabbi Dr. Sonneschein, welcher seit vielen Jahren der Ischarats-Emeth-Synagoge in St. Louis vorstand und jüngst von seiner Gattin auf Scheidung verklagt wurde, ist in einer Versammlung der Mizpah-Gemeinde zu Chattanooga, Tennessee, zum Nachfolger des Rabbi Gries, welcher unlängst sein Amt niedergelegt hat, gewählt worden. Um Sonneschein zur Annahme des Amtes zu veranlassen, wurde der Gehalt ganz bedeutend erhöht. Der Rabbi hat das Amt angenommen und wird es in allernächster Zeit antreten. Er war in den letzten Jahren schwer leidend und hofft, daß das südliche Klima ihn wieder herstellen werde.

Von dem zwischenstaatlichen Verkehrsgesetze ist bekanntlich nicht viel übrig, nachdem die Gerichte einige der wichtigsten Bestimmungen desselben für verfassungswidrig erklärt haben. Trotzdem sind die Eisenbahn-Magnaten zu der Ueberzeugung gekommen, daß das Aufsichtsrecht des Bundes über die zwischenstaatlichen Verkehrsgesellschaften nicht mehr erfolgreich angegriffen werden kann. Sie haben sich deshalb freiwillig erboten, sich der Autorität der Bundescommission zu unterwerfen, aber sie stellen die Bedingung, daß man ihnen gestattet, sich zu zu „Pools" zusammenzuthun. Das heißt, es soll ihnen erlaubt werden, sich in das Frachtgeschäft unter vorher vereinbarten Bedingungen zu theilen, jeder an dem Pool betheiligten Linie eine gewisse Menge zuzuweisen und aus einer gemeinschaftlichen Kasse diejenigen Bahnen zu entschädigen, welche hierdurch Nachtheil erleiden. Selbstverständlich schließt eine solche Abmachung die Festsetzung einheitlicher Fahrpreise und Frachttarife in sich, sodaß hauptsächlich der freie Mitbewerb aufhört.

Um dem Einwande zu begegnen, daß das Publikum wieder erbarmungslos ausgeplündert werden würde, wenn die Eisenbahnen Pools veranstalten dürften, wollen sie der Bundescommission das Recht geben, alle Abmachungen zwischen concurrirenden Bahngesellschaften umzustoßen, wenn dieselben nachweislich den Zweck oder die Wirkung haben, ungebührlich hohe Raten herauszuschlagen, oder ungerechte Unterscheidungen zwischen einzelnen Personen, Oertlichkeiten oder Frachtraten herbeizuführen. Dann würde aber die Commission allein darüber zu entscheiden haben, ob ein Pool die beschriebene Wirkung hat, oder nicht. Der Willkür wäre dann wieder der weiteste Spielraum gegeben, und wenn nach einer Verhandlung von mehreren Monaten oder Jahren der eine Pool umgestoßen werden würde, so würde sofort ein anderer gegründet werden, der abermals von der Commission untersucht werden müßte. Sobald also die Pools gesetzlich überhaupt gestattet werden, hat es gar keinen Sinn, sie gesetzlichen Beschränkungen zu unterwerfen. Sie werden doch thun, was ihnen gut dünkt.

— Der —
ROUND OAK
Heizofen
ist der beste für Holz, weiche oder harte Kohlen.
Die besten Heizer!
☞ Besichtigt die „Gold Coin Base Burners," Heizöfen und „Ranges" und die berühmten stählernen M. & D. „Ranges."
Frank E. Lahr
Alleiniger Agent.
936 P Street
☞ Alleiniger Agent für „Baker's Barbed Wire."

STATE GRANIT & MARBLE Company.
2015 O Straße, Lincoln, Neb.
Sämmtliche Sorten von
Granit, Marmor und einfachen Monumente, Statuen, Tafels.
Auch verfügen wir über eine reiche Auswahl von Stühlen, Lehnbänken und Vasen.

Schaut hierher, Deutsche!

Nüsse, Aepfel, Orangen, „Candies" und überhaupt Alles, was zur Schmückung des Christbaums nothwendig ist, bei Jos. Fraas & Co.

‡* Frisches Fleisch, schmackhafte Würste und Schinken zu sehr niedrigen Preisen und 16 Unzen zum Pfund bei Ferd. Voigt, 115 südl. 9. Straße.

‡ Erkundigt Euch nach den Candy-Preisen, bevor Ihr kauft. Sutton & Hollowbusch, 131 südl. 11. Str.

‖ Wenn ihr ein paar gute Stiefel oder Schuhe kaufen wollt, dann sprecht vor bei Fred Schmidt.

§ Herr Lloyd Barr, der Besitzer des ältesten Juwelengeschäftes der Stadt, (O. Str. 1033) wird bis Samstag incl. durch Auctionator C. W. Kaley, Uhren, Silber- Goldwaaren und Juwelen zu ungewöhnlich niedrigen Preisen verkaufen lassen. Hier bietet sich für die deutschen Familien eine vortreffliche Gelegenheit, die modernsten und feinsten Waaren für die Weihnachtsgeschenke unter den denkbar günstigsten Bedingungen zu kaufen.

* Ueberzeug und Strümpfe bei Fred Schmidt.

** Durch riesige Einkäufe und indem wir uns gegen Baar wieder verkaufen ist die Firma Herpolsheimer & Co., im Stande, zu den denkbar niedrigsten Preisen zu verkaufen und zwar alle Sorten von Kleiderwaaren, Unterzeugen, Mänteln, Moden- und Putzwaaren. Besuchet dieses Geschäft!

*‡ Die Fleischhandlung des bekannten Metzgermeisters, Herrn Ferd. Vogt, erfreut sich einer großen Kundschaft. Dieses findet seinen Grund darin, daß man zu jeder Jahreszeit frisches Fleisch, schmackhafte Würste, sowie Schinken und Speckseiten sehr billig und gut erstehen kann. Sprechet vor und überzeugt Euch.

** Die schönste Dame in Lincoln sagte vor Kurzem einem ihrer Freunde, daß sie ganz sicher sei, daß Kemp's Balsam für Hals und Lungen irgend ein anderes derartiges Heilmittel übertreffe, da er ihren Husten fast augenblicklich kurirt habe, wo andere Heilmittel vergebens angewandt worden seien. Um Obiges zu beweisen und die Heilkraft des Balsams kennen zu lernen, laßt euch von eurem Apotheker ein Probefläschchen geben.—Große Flaschen 50 Cents und $1. 2

* Wir fertigen jeden Tag neue Candies an. Sutton & Hollowbusch, 131 südl. 11. Str.

§* Wir möchten hiermit das Publikum höflichst ersuchen, unsere riesige Auswahl von Kleiderwaaren, Mänteln, Teppichen und Modeartikeln zu besichtigen. Da uns Kleidermacherinnen ersten Ranges zu Gebote stehen, ferner weil wir unsere Einkäufe in großartigstem Maßstabe machen und bekanntlich auch in großen Quantitäten verkaufen, versetzt uns in die Lage, solide Waaren zu den niedrigsten Preisen abzugeben. Machet unserem Geschäfte einen Besuch und nehmet unser reichhaltiges Lager in Augenschein, bevor Ihr bei einer anderen Firma Eure Einkäufe besorget.
Herpolsheimer & Co.

† Das schönste Weihnachtsgeschenk, das Ihr kaufen könnt, ist eine Schachtel Candy bei Sutton & Hollowbusch, 131 südl. 11. Str.

S' ist doch die reine Niederträchtigkeit!

Von Hause aus hab' ich ein sanft Gemüthe
Und thue keinem Menschen was zum Tort,
Besitze ein sehr kühl Geblüte,
Und niemand hö't von mir ein hartes Wort;
Will aber einer mit mir Händel suchen
Und legt es auf Krakehl an oder Streit,
Dann bin ich auch — darauf kann jeder fluchen —
Sofort die reine Niederträchtigkeit!

Man sagt gewöhnlich: „Glück hat nur ein Dummer!"
D'rum spielt ich neulich in der Lotterie,
Verschaffte mir 'ne wunderschöne Nummer,
Und sah die Liste nach nun spät und früh.
Mein Los natürlich hatte nichts ergeben;
Doch's große Los, auf das ich mich gefreut,
Fiel auf die faulste Nummer, dicht daneben —
Es war die reine Niederträchtigkeit!

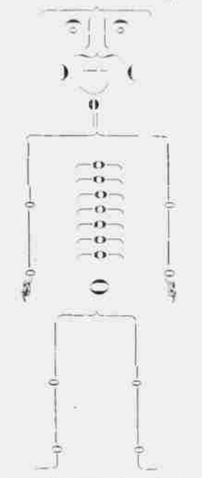
Wie ist im Fälschen jetzt und Imitiren
Der Lebensmittel doch die Welt so tüchtig!
Aus Därmen sieht man „Käse" fabriziren
Und alle Wurst färbt man durch Anilin!
Statt „Wein" genießt man Spiritus — ihr Götter!
Statt „Bier" nur noch „Lakritzenwasser" heut
Und statt des „Tabaks" raucht man Nußbaumblätter —
Es ist die reine Niederträchtigkeit!

Was „jüdisch" heißt und was „israelitisch" —
In so was irren manche Leute sehr;
Wenn einer ihnen pumpt und ist semitisch,
So sagen sie „Israelit" sei er;
Doch rückt er ihnen einmal auf die Bude
Und mahnt sie endlich nach geraumer Zeit,
So ist nach ihrer Meinung er ein „Jude" —
Es ist die reine Niederträchtigkeit!

Herr Schneider Runge war ein Freund der Ehe
Und Freund von Kindern war er ebenfalls;
Der Klapperstorch flog oft in seine Nähe
Und brachte ihm sechs Töchter auf den Hals.
Beim nächsten Mal drum flehte Meister Runge:
„Wär's diesmal nur ein Sohn und keine Maid!"
Doch wieder kam ein Mädchen und kein Junge —
Es war die reine Niederträchtigkeit!

St. Louis Schalk.

Ein warnendes Beispiel!



Dies ist Alles, was von dem Manne übrig geblieben ist, welcher die Wirthschaft des freundlichen Wirthes
Herrn Robert Bertram,
901 O Straße,
nicht besucht, noch den feinen Wein und das berühmte Anheuser-Busch Bier trinkt.

Christbäume!

Früchte, sowie die reichste Auswahl in Zuckerwaaren, Nüssen, welche sich als Schmuck für Christbäume vorzüglich eignen, findet das Publikum bei Louis Veith & Bruder, 909 O Straße.

E. Fleming,

der praktische Uhrmacher, (1224 O St.) hat soeben eine reiche Auswahl von goldenen Uhren, Ketten, Ringen, Vorstecknadeln, Spazierstöcken, sowie alle in sein Fach schlagenden Gold- und Silberwaaren erhalten, welche sich vortrefflich zu Weihnachtsgeschenken eignen. Sprechet vor und nehmet dieselben in Augenschein.

* F. A. Böhmer, deutscher Advokat, 1041 O Straße.

* Plüsch-Albums, Bilder-Bücher, „Scrap-Bücher" irgend welcher Art. Der große 10 Cents Store, 118 südl. 12. Straße.

§ H. W. Brown